

Juni 1993

Nummer 24

Raika Amstetten, Kto. 34.181



zum
FRÜHSCHOPPEN

am 20.6. um 9 Uhr 45

Pfarre Herz Jesu

Aus der **FAMILIE**

Wir **bedanken** uns bei:

- Fa. Danecker für die Unterstützung bei der Georgsaktion

Folgende Kurse wurden von unseren **Führern** besucht:

- Monika Brandstetter: Neue Spiele
- Wolfgang Kunerth: Höhlenforschen
- An der **Landesführertagung** im Schloß Zeillem nahmen teil: Monika Brandstetter, Anita Parb, Gerty Huber, Barbara Reichenpfader, Erwin Parb, Manfred Atschreiter, Günter Reichenpfader, Andreas Sigl, Reinhard Weigl.

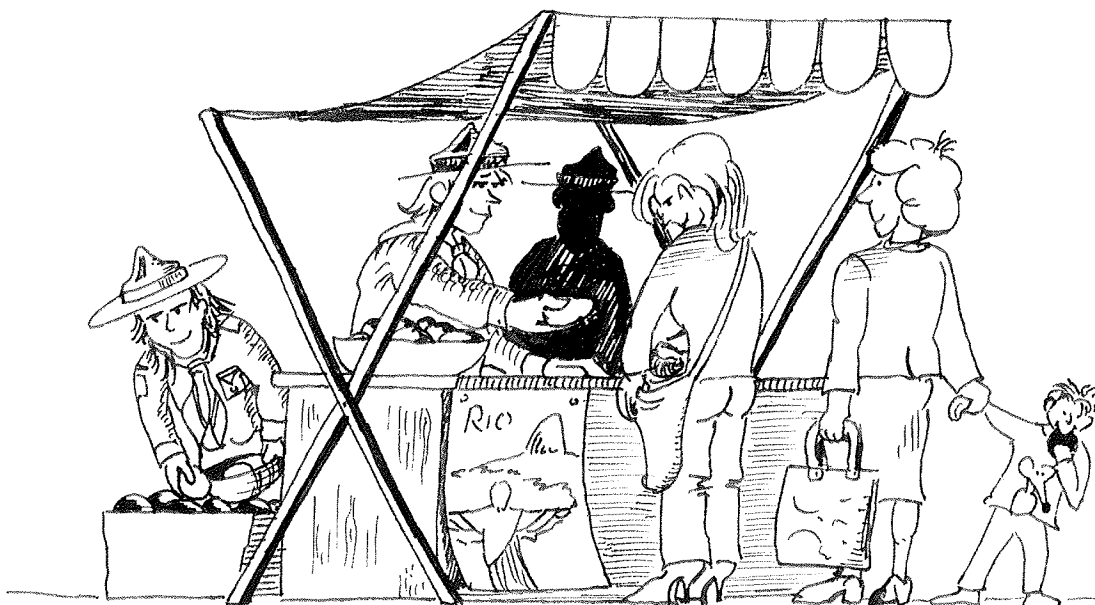


Helfen mit Hand und Herz

Am Freitag, den 23. April fand unsere **Georgsaktion** statt. Wir übernahmen diesmal die schon langjährig in Amstetten bekannte Aktion "Minibrot für Maxinot". Dabei werden kleine Brote an die Passanten auf der Straße verkauft. Die Brote lieferte uns die Bäckerei Danecker zum Selbstkostenpreis - dafür besonders herzlichen Dank!

Gemeinsam mit dem NÖ Hilfswerk wurden die Ständerl besetzt, eines am Hauptplatz und eines in der Wiener Straße. Die Verkäufer, die manche Überredungskunst aufbieten mußten, um die Brote zu verkaufen, konnten die stolze Zahl von 1300 Broten zu je S 10,- an den Mann bringen.

Der Reinerlös kommt je zur Hälfte dem NÖ Hilfswerk und einem Straßenkinderprojekt in Brasilien zugute. Den Straßenkindern in Rio de Janeiro wird von den Österreichischen Pfadfindern direkt im Vorort Niteroi ein Haus gebaut, damit sie bessere Voraussetzungen für die Zukunft haben.

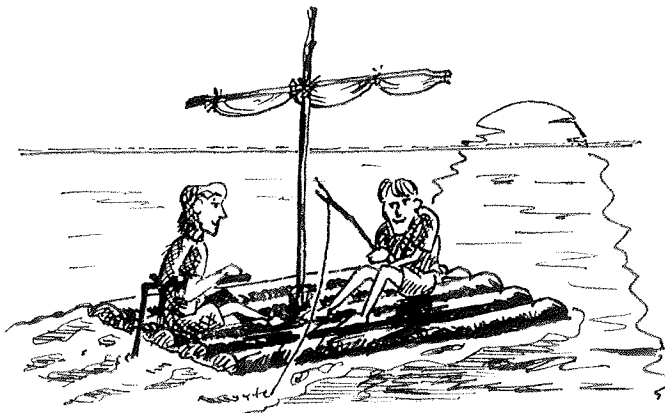


Die Bi-Pi Story

(in 4 Teilen)

1. Teil: Wie alles begann

Robert Stevenson Smyth Baden-Powell wurde am 22. Februar 1857 in London, Großbritannien, geboren. Sein Vater starb, als Robert 3 Jahre alt war, und er wuchs mit seinen 13 Geschwistern in ärmlichen Verhältnissen auf. Durch seinen Großvater Admiral W. Smith, einen Kartographen und Astronomen, wurde in ihm die Leidenschaft zu Abenteuer und Naturbeobachtungen geweckt. Bi-Pi hatte viele gute Ideen, und so baute er sich mit seinen Geschwistern in der freien Natur Gegenstände aus einfachstem Material, wie Boote oder Angelausrüstungen. Auch während seiner Internatszeit im renommierten College von Charterhouse nützte er jede freie Minute, um einen verwilderten Park zu durchstreifen, Tierspuren zu suchen und sich die "Wissenschaft des Waldes" anzueignen, wie er es nannte.



Derlei Kenntnisse kamen Baden-Powell zugute, als er mit Freunden während der Ferien ausgedehnte Reisen unternahm, zu Fuß oder in einem Boot auf der Themse, ja sogar übers Meer bis nach Norwegen. Die Jungen kampierten im Freien, orientierten sich nach der Sonne oder nach den Sternen, ernährten sich von selbstgefangenen Tieren, die sie am Lagerfeuer grillten.

Nach seinem Collegeabschluß bewarb sich Bi-Pi um einen Ausbildungsplatz als Offizier der britischen Armee und legte das Aufnahmeexamen als zweitbester von 717 Prüflingen ab. Daraufhin wurde er zum Unterleutnant befördert und ging zur Kavallerie.

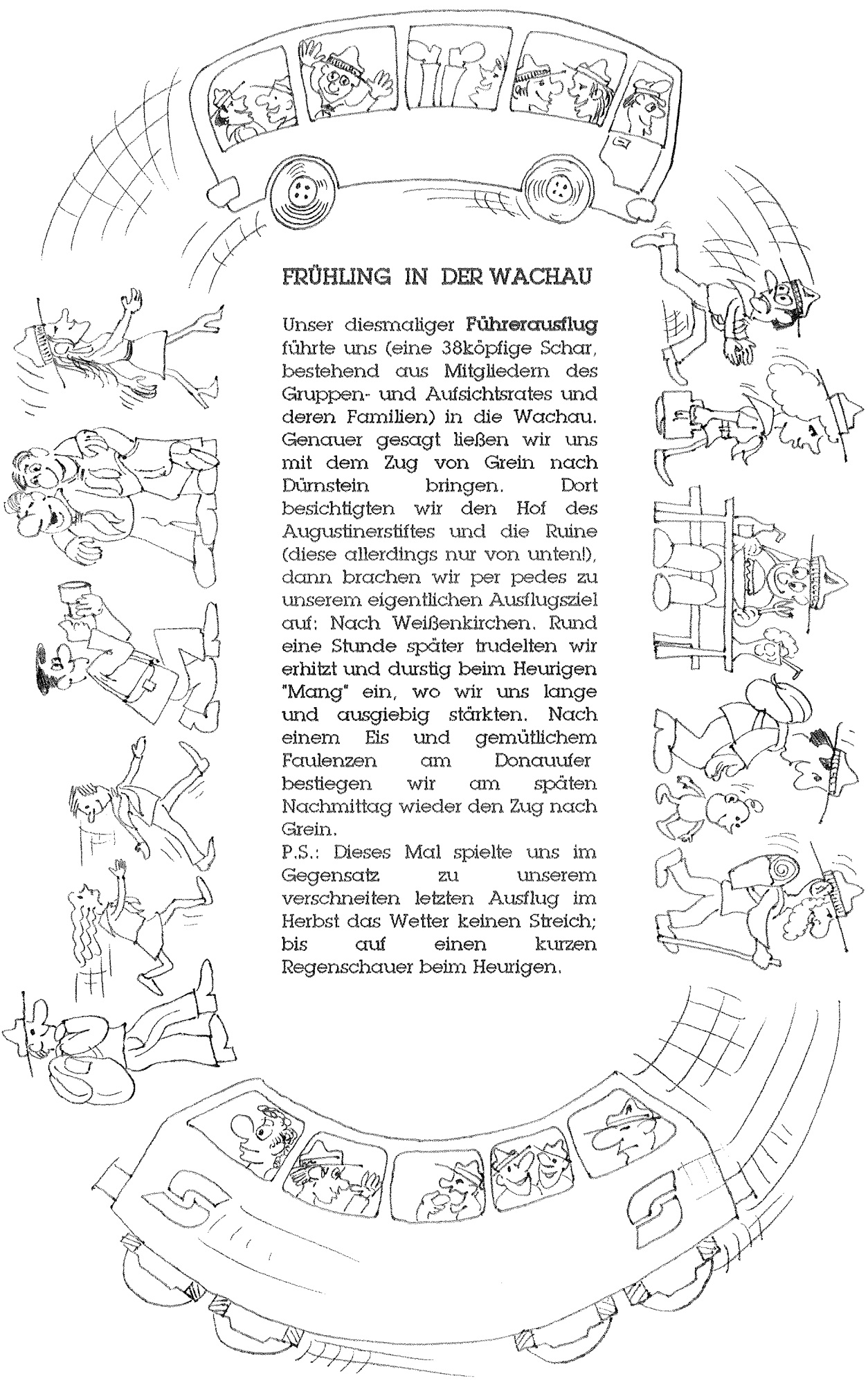
Wie sich sein weiteres Leben gestaltete lesen Sie in der nächsten Krawatte.

SCOUTMAN © 1992 by Günter

3. TEIL

Wieder auf sicherem Boden berichtet Oma Apfelkern mit der ihr eigenen Genauigkeit, was passiert war. Nach einer Stunde macht sich Scoutman erschöpft auf die Suche nach einem dicken Mann, der alte Frauen zum Spaß erschreckt und in Richtung Altersheim verschwunden ist.

Die Spur ist leicht zu verfolgen!



FRÜHLING IN DER WACHAU

Unser diesmaliger **Führerausflug** führte uns (eine 38köpfige Schar, bestehend aus Mitgliedern des Gruppen- und Aufsichtsrates und deren Familien) in die Wachau. Genauer gesagt ließen wir uns mit dem Zug von Grein nach Dürnstein bringen. Dort besichtigten wir den Hof des Augustinerstiftes und die Ruine (diese allerdings nur von unten!), dann brachen wir per pedes zu unserem eigentlichen Ausflugsziel auf: Nach Weißenkirchen. Rund eine Stunde später trudelten wir erhitzt und durstig beim Heurigen "Mang" ein, wo wir uns lange und ausgiebig stärkten. Nach einem Eis und gemütlichem Faulenzen am Donauufer bestiegen wir am späten Nachmittag wieder den Zug nach Grein.

P.S.: Dieses Mal spielte uns im Gegensatz zu unserem verschneiten letzten Ausflug im Herbst das Wetter keinen Streich; bis auf einen kurzen Regenschauer beim Heurigen.

Exkursion in die Bundespolizeidirektion Linz

Am 6. April begaben sich 16 Guides/Späher, 2 Explorer, eine Ranger und einige Führer zur Bundespolizeidirektion Linz. Denn unser Siegfried hatte eine Führung durch diesen, seinen Arbeitsplatz für uns organisiert.

Also rein in den Zug um 7.54 Uhr und in Linz umsteigen in den Bus No. 21. Sigi erwartete uns bereits und übergab uns an Al. Ernest X, der uns interessante Dinge über seine 34jährige Diensttätigkeit und das Polizeiwesen erzählen konnte. So bekamen wir einen ersten Einblick in Ausbildung, Polizeisport, Freizeitangebote und den Alltag eines Polizisten, Gendarmen und Kriminalbeamten.

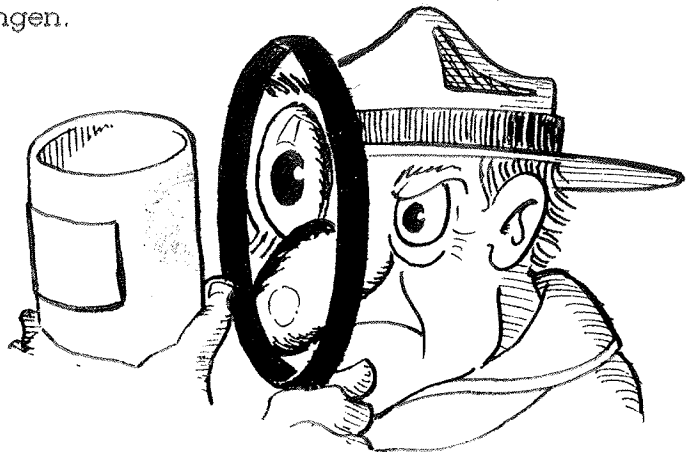
Dann begann unsere eigentliche Besichtigung. Zuerst wurde uns das Radar gezeigt und erklärt, wobei uns versichert wurde, daß die Polizei bei Geschwindigkeitsüberschreitungen (zumindest im Raum Linz) sehr tolerant sei! Als nächstes durften wir die berühmtest-berühmteste Laserpistole ausprobieren, und wir maßen bei Stefan eine Laufgeschwindigkeit von 22 km/h. Wir merkten aber bald, daß man zur Bedienung dieses Gerätes eine relativ ruhige Hand braucht, um keine "Error"-Meldung zu erhalten.



Nun machten wir Bekanntschaft mit einer Drogensuchhündin. So lieb und zahm sie auf den ersten Blick auch war, konnten wir uns von ihrer Schnellig- und Gefährlichkeit bei einer kleinen Demonstration mit ihrem Trainer überzeugen.

Als Abschluß folgte der Höhepunkt dieses Tages: wir durften als bisher einzige Gruppe (!) ins Reich des Erkennungsdienstes vordringen.

Dort erklärte uns ein Kollege Siegfrieds die 4 verschiedenen Typen von Fingerabdrücken (Tanne, Wirbel, Schleife, Bogen) und führte uns vor, wie man zwei Abdrücke auf einem Monitor vergleichen kann. Alsdann nahm er Peters Fingerabdrücke, und zuletzt wurde uns gezeigt, wie Kriminalbeamte bei der Spurensicherung am Tatort vorgehen (Fingerabdrücke wurden von einer Kaffeedose genommen und sichergestellt).



Als wir am Nachmittag die Bundespolizeidirektion verließen, waren wir alle Crime-Experten!

Da uns bis zur Abfahrt des Zuges um 15.27 Uhr noch einige Zeit blieb, machten wir Linz etwas unsicher, wobei wir diversen Plattengeschäften und McDonald's einen Besuch abstatteten.

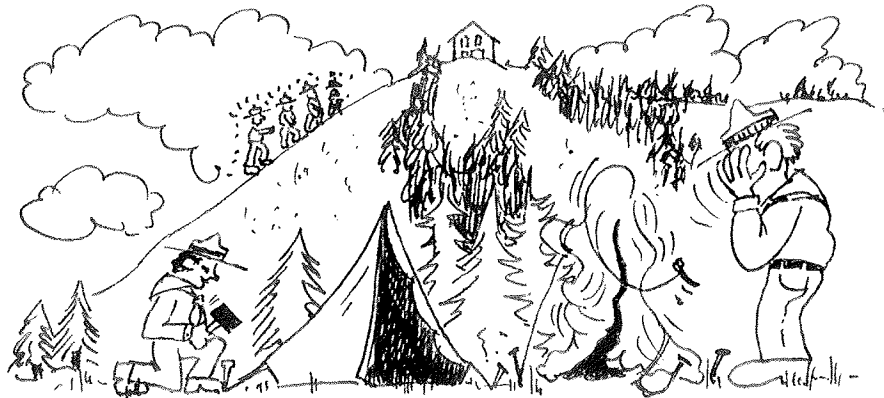
Rückblickend können wir nochmals betonen, wie interessant und beeindruckend diese Exkursion war!

Georgstag unter dem Motto: **HOLZFÄLLERCAMP**

Am 15. Mai 1993 brachen die Gu/Sp, Ca/Ex und Ra/Ro auf, um das Wochenende in Hollenstein zu verbringen. Da beinahe alle Pfadfindergruppen des Bezirkes per Bahn (zur Erhaltung der Ybbstalbahn) anreisten, waren die 3 kleinen Großraumwaggons bald so voll, daß einige Pfadfinder im bis dahin leeren Gepäckwaggon untergebracht werden mußten, was große Begeisterung auslöste.

Nach dem Festzug der Pfadfinder zur Hollensteiner Kirche wurden alle mit Bussen zur Talstation der Lifte am **Königsberg** gebracht, wo die Gu/Sp und Ca/Ex ihre Zelte

aufschlugen und von wo die Ra/Ro ihre Wanderung zur Kitzhütte antraten. Nach mühevolem Aufstieg erwartete sie ein Abendessen am Grill, welches in ein lustiges und musikalisches Beisammensein am Lagerfeuer überging. Die Beiträge wurden zum Thema Wilderer gestaltet.



Während sich die Ca/Ex in der Pfadidisco (igitt) amüsierten, blieben wenigstens noch die Gu/Sp bei der guten alten Pfadfindertradition des Lagerfeuers.

Nach einer verregneten Nacht (der erwartete - oder auch nicht - Schnee blieb aus) war der nächste Morgen auch nicht trockener, was aber die Wi/Wö nicht davon abhielt, auch nach Hollenstein zu fahren.

Die Wi/Wö hatten einen Stationenlauf zum Thema Holzfäller zu bewältigen. Dabei hatten unsere Kleinsten bei den verschiedenen Stationen ihre Kenntnisse zu beweisen. Sie mußten anhand von Blättern Bäume erkennen, Gegenstände, die nicht in den Wald gehören finden und ein Holzfällerabzeichen bemalen.



Die Gu/Sp absolvierten wie jedes Jahr ihren Patrouillenwettkampf. Auch bei diesem stand alles, wie sollte es auch anders sein, unter dem Motto Holzfäller. Sie mußten Sterz kochen, wilde Tiere erlegen, Unterstand bauen, Baumlängen schätzen, Erste-Hilfe leisten und Vogelscheuchen - oder waren es doch Maskottchen - bauen.

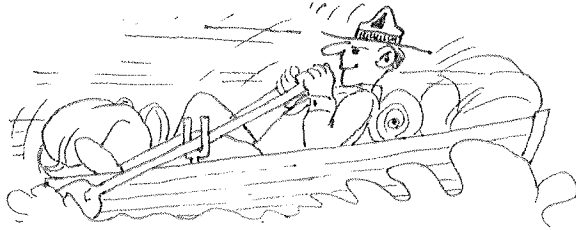
Die Ca/Ex verbrachten den Vormittag mit dem Besuch verschiedener Ateliers, wobei viele noch an den Nachwirkungen der Pfadidisco litten. Für besonders sportliche Ca/Ex gab es zum Thema Holzfäller eine Kletterstation, wo mit alpiner Ausrüstung ein Waldbaum zu erklettern war. Auch lernten einige Ca/Ex das Buttermachen auf Holzfällerart.

Zu Mittag gab's Grillwürste, Sonnenschein und nach der Messe die Siegerehrung, bei der die Amstettner Guides-Patrouille Falken den ausgezeichneten 2. Platz belegte. Gratulation! Auch die anschließende Heimfahrt gestaltete sich äußerst eng, was unserer guten Laune aber keinen Abbruch tat.

Osterlager auf der Insel Wörth

RAVRO

Am Freitag, den 2. April 1993 um 8 Uhr morgens brachen Reinhard, Günter, Rudi, Leo und Furchi bei gutem Wetter (!) zur Insel Wörth auf. Nach langwieriger und turbulenter Überfahrt zu Boot und Forelle begannen sie um 15 Uhr mit dem Zeltaufbau.

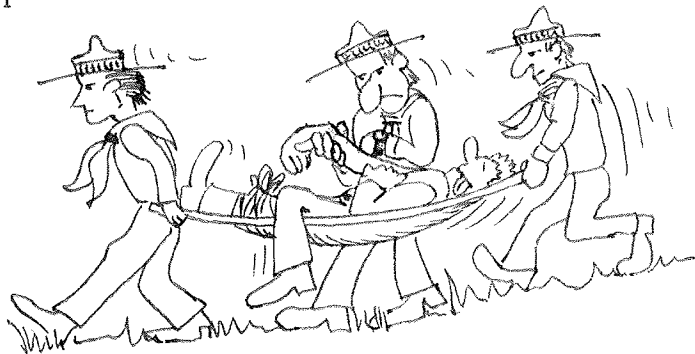


Wir (Ceki, Joehanny, Andi, Nina, Angi, Brigitte, Chrisi und meine Wenigkeit) wurden gegen 17 Uhr auf das Eiland geschifft. Nachdem wir gemeinsam die Jurte aufgebaut und unser Schlafgemach errichtet hatten, ließen wir uns ein erstklassiges Dosengulasch schmecken. Um 23 Uhr ging ein Großteil von uns zu Schlafsack.

Nach einer Nacht mit beinahe sibirischen Temperaturen verließen wir unser Schlafzelt in Richtung wärmender Jurte, um dann frühstückgestärkt die Insel zu erkunden. Denn eine genaue Ortskenntnis war das A und O des nachmittäglichen Geländespiels: Wir wurden in 2 Gruppen losgeschickt, um den Schatz eines alten Pruschenken-Geistes zu suchen. Als Orientierungshilfe bekamen wir lediglich codierte Ortsangaben wie "Tafelspitz" oder "Forellenachter" mit. An den so beschriebenen Plätzen (die wir ob unserer überragenden deduktiven Fähigkeiten schnell fanden) waren Teile eines Puzzles versteckt, auf dessen Rückseite eine Botschaft stand: am Abend würde der Geist beim großen Felsen unter der Ruine zu uns sprechen.

Nach dem Abendessen marschierten wir zur Ruine, gespannt, was denn das nun wieder für ein Späßchen sein würde. Auf einem Felsvorsprung über uns sahen wir ein flackerndes Licht, doch anstatt einer Geisterstimme hörten wir einen dumpfen Fall und Schmerzenslaute. Wir fanden Andi blutverschmiert zwischen den Felsen liegend, und Leo diagnostizierte besorgt einen offenen Oberschenkelbruch. Geschockt und hektisch gingen wir ans Werk. Während die einen den

Erste-Hilfe-Koffer aus dem Lager holten, bauten die anderen aus Jacken und Ästen eine Tragbahre und transportierten den wimmernden Andi ans Ufer. Die Rettungsaktion dauerte ca. eine halbe Stunde, bis der "Verletzte" plötzlich grinsend aufstand und wir begriffen, daß wir auf eine Plastikwunde und ein wenig Theaterblut hereingefallen waren.



Das Ganze war "nur" eine minutiös geplante und äußerst realistisch in Szene gesetzte Erste-Hilfe-Übung gewesen, um uns effizient auf einen ähnlichen Notfall vorzubereiten. Nach diesem "Intensivtraining" brauchten wir dringend etwas Ruhe, und so gingen wir nach ein paar Liedern erschöpft schlafen.

Auch am dritten Tag unseres Inselabenteuers schien die Sonne, und so konnten wir nach dem Frühstück unsere Zelte trocken abbauen.

Der Transfer ans sichere Festland verlief ohne Schwierigkeiten, wenn man davon absieht, daß beim Versuch in See zu stechen, ein Messer bei Neptun landete. Den Abend beschlossen wir in einer von uns sehr geschätzten Pizzeria, und nach diesen entbehrungsreichen Tagen schmeckte uns das Essen doppelt so gut.

Termine ab Juni 1993

20.6.1993	Frühschoppen mit der Stadtkapelle	Pfarr Herz Jesu
6.-18.7.1993	Sommerlager der Ca/Ex	Kandersteg, Schweiz
10.-18.7.1993	Sommerlager der Gu/Sp	Schickenhof, Zwettl
11.-18.7.1993	Sommerlager der Wi/Wö	Schickenhof, Zwettl
7.-15.8.1993	Sommerlager der Ra/Ro	Salzburg

1. Heimstunde im Herbst

8. 9. 1993	Guides/Späher- Heimstunde (10 - 13 Jahre)	17.30 - 19.00 Uhr
10. 9. 1993	Wichtel/Wölfling's - Heimstunde (7 - 10 Jahre)	16.30 - 18.00 Uhr
	Caravelles/Explorer - Heimstunde (13 - 16 Jahre)	18.00 - 20.00 Uhr
	Ranger/Rover Heimstunde (16 -19 Jahre)	20.00 - ???

11. -12. 9. 1993	Ca/Ex-Landesunternehmen	Schneeberg
18. -19. 9. 1993	Landesführertagung	Baden
25. - 26. 9. 1993	NÖ. Landes-Ra/Ro-Führerlager	Wallsee
1. - 3. 10. 1993	Ca/Ex-Bundesführertagung	Tirol



Für die Nummer 24 unserer Gruppenzeitung haben wir 350 Exemplare hergestellt.
 Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco
 p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten.
 Mitarbeiter dieser Ausgabe: Anita, Erwin, Reinhard, Ilse, Eveline, Monika B., Manfred,
 Barbara R., Barbara M., Günter, Ra/Ro, Gerhard Samide
 Verlagspostamt: 3300 Amstetten

Falls unzustellbar, bitte zurück an:
 Pfadfindergruppe Amstetten
 Am Weinberg 207, 3321 Ardagger

P.b.b.

DVR 0635154